



# Umweltbaubegleitung zum Bau von Erdleitungen

Aufgabe in einem besonders dynamischen Baugeschehen



Schutz hochwertiger Vegetationsbestände, bedeutender Lebensräume, geschützter Biotop, FFH-Lebensraumtypen, geschützter oder gefährdeter Arten



durch Kennzeichnung oder Auszäunung ggf. Umsiedlung von Individuen / Beständen

Trockenrasenbestände



Gewässerbiotop

## Ziel - Integration der Umweltbelange in die Bauausführung

- zulassungskonforme gewerkeübergreifende Baudurchführung unter Beachtung aller gesetzlichen Umweltvorschriften, Normen und Regelwerke.
- Einhaltung weitergehender Anforderungen des Umweltschadengesetzes (USchadG) und somit Vermeidung von Umweltschäden.
- Vermeidung von Zeitverzögerungen und zusätzlicher Kosten und Entlastung des Bauherrn.

## Gegenstand - Umweltschutzgüter / Vermeidung von Umweltschäden

Die UBB bezieht sich auf die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen von Bauvorhaben auf Menschen, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaft, Boden, Wasser, Klima, Luft sowie Kultur- und Sachgüter (alle Schutzgüter nach UVPG), beschränkt sich also nicht nur auf den Arten- und Biotopschutz.

## Aufgabe / Form - Beratungsleistung

Die Umweltbaubegleitung ist eine eigenständige beratende Leistung im Baugeschehen. Sie ist insofern abzugrenzen von der Bauleitung.

Der Umweltbaubegleitung kann auch z.B. die Mitwirkung an der baubegleitenden Öffentlichkeitsarbeit des Vorhabenträgers zugeordnet werden.

Die Umweltbaubegleitung muss rechtzeitig in der Schnittstelle zwischen Genehmigung und Baubeginn einsetzen (Pflichtenheft, LV, Information / Aufklärung der am Baugeschehen beteiligten).

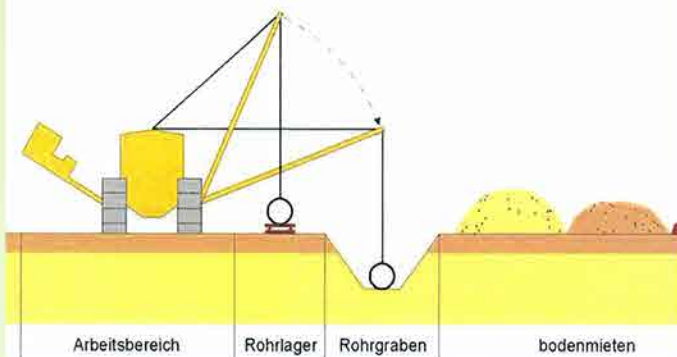
## Umweltbaubegleitung beim Erdleitungsbau

Die UBB erstreckt sich auf die Umweltauswirkungen, die bei Bau und Konstruktion von Vorhaben jeder Art entstehen: Infrastruktur (wie Verkehrsprojekte, Leitungsverlegung), Gebäude, Rohstoffgewinnung etc..

Eine Besonderheit beim Erdleitungsbau ist der schnelle und stetig voranschreitende Bauablauf, d.h. es werden beinahe täglich neue Flächen in Anspruch genommen. Dies erfordert eine stetige Anwesenheit der Umweltbaubegleitung auf der Baustelle und intensive Abstimmungen zwischen den verschiedenen Akteuren.

## Beispielskizze Regelarbeitsstreifen

(verändert nach E.ON Ruhrgas 2009)



## Beispielhafter schematischer Bauablauf (offener Leitungsbau)

- Vermessung / Absteckung der Trasse
- Baufeldräumung (Rodung oder Rückschnitt von Gehölzen)
- Abtrag des Oberbodens, Erstellen des Rohrgrabens
- Auslegen der Rohrleitungen, Herstellen der Verbindungen
- Wiederverfüllung des Rohrgrabens
- Wiederherstellung / Rekultivierung der in Anspruch genommenen Flächen



Beispiele aus dem Bauablauf bei der Verlegung von Strom- und Wasserleitungen: Herstellung von Baugruben (Bohrverfahren), Verlegung in den offenen Leitungsrinnen, Herstellen von Anschlussbauwerken, Wiederverfüllung



Auch für Kompensationsmaßnahmen (hier die Anlage von Gewässern) sind oftmals umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich, die durch die UBB begleitet werden.



Eingriffsflächen nach Rekultivierung

## Aufgaben der UBB beim Erdleitungsbau (beispielhaft)

### Vorbereitende Arbeiten:

Durchsicht der Genehmigungsunterlagen, Prüfung der Ausführungsplanungen / Leistungsverzeichnisse in Bezug auf die Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Auflagen aus der Genehmigung, Erstellung Pflichtenheft, Vorabstimmungen mit den Behörden, ggf. Änderungsanzeigen, ...

### Begleitung im Bauablauf:

Sensibilisierung aller am Bau Beteiligten (Anlaufbesprechung), Teilnahme an Baubesprechungen, fortlaufende Abstimmung mit Behörden, Protokolle, flexibles Reagieren auf Unvorhergesehenes (Genehmigungen, Ausnahmen)

### Begleitung der Trassenabsteckung / Rodungsarbeiten

(auch in Bezug auf die Berücksichtigung auferlegter Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen, z.B. Biotopschutz, Bauzeitenbeschränkungen)

z.B. Schutzgut Boden: Vermeidung von Bodenvermischungen, getrennte Lagerung, Vermeidung von schädlichen Bodenverdichtungen (Errichtung von Baustraßen, Verwendung von Schutzmatten, bodenschonende Bereifung / Ketten), Tiefenlockerung zur Rekultivierung

z.B. Schutzgut Wasser: Wasserhaltung (Vorabstimmungen, Kontrollen), Berücksichtigung besonderer Auflagen (z.B. Betankung in Wasserschongebieten), Kontrolle von Einleitstellen (keine Verunreinigung von Gewässern), Einleiten von Maßnahmen bei unvorhergesehenen Ereignissen

### Nach Abschluss der Bauarbeiten:

Dokumentation der Umsetzung der Maßnahmen aus dem LBP, Nachbilanzierung, ggf. Begleitung des Monitoring

### Bilder aus Beispielprojekten:

220 kV Erdkabel Lübeck Siems (e.on Netz GmbH)  
Erstellung Staukanal Erdbau, (Flughafen Lübeck GmbH)  
Westumgehung Pinneberg - Ausgleichsflächen, Stauraumausgleich (Stadt Pinneberg)

### Beispielprojekte und Posterpräsentation: